

1 Eckdaten Dokumentation Schuljahr 2019/20

VIII.3

Schule Charlotte-Wolf-Kolleg		
Straße Pestalozzistr. 40/41	PLZ 10627	Ort Berlin
Telefon / Fax dienstl. 030-9029 28 825 /030-9029 28 858	E-Mail sekretariat@cwkberlin.de	
URL / Internetadresse www.cwkberlin.de	Schulform Kolleg	
Projektleiterin/Projektleiter Anja Hebrank	Unterrichtsfächer Englisch, Bildende Kunst	E-Mail (Schuladresse) hebrank@cwkberlin.de
denkmal aktiv-Schulteam -	Jahrgang LK, 3./4. Semester, A47	Unterrichtsfach/-fächer Bildende Kunst
Kurs oder Arbeitsgruppe LK Kunst A47 KU2	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 7	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen -		
Fachliche(r) Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Katja Virkus, Geschichtenhaus, Berlin; Claudia de la Torre, backbone books, Berlin		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitlel Die Weltverbesserungsmaschine: Das Bauhaus krepelt die Sicht auf die Dinge um Die Kant Garagen
Kurzbeschreibung des Projekts Ein Verbund von drei Schulen in Berlin befasst sich zum 100. Jubiläum des Bauhauses mit seiner Rolle als „Weltverbesserungs-Maschine“: Zwei Gymnasien und eine Kollegschele erkunden, wie das Bauhaus die Sicht auf die Dinge umkrepelte. Am Charlotte-Wolff-Kolleg geht es um den Kant-Garagenpalast von 1929/30 in Berlin-Charlottenburg, der als wichtiges Zeugnis des Automobilverkehrs unter Denkmalschutz steht. Für die in Eisenbeton und Glas errichtete älteste erhaltene Hochgarage Europas gab es Abrisspläne, nun soll sie mit Penthousewohnungen, Kultur-, Gastronomie- und Geschäftsflächen wiederbelebt werden. Die Kolleg-Schüler erforschen die Kant-Garagen in ihrer neusachlichen Formensprache und untersuchen, wie sich ein solches Denkmal der Verkehrsgeschichte verträglich zu einem Wohn- und Geschäftshaus umnutzen lässt. Sie recherchieren zur Stadtentwicklung im Kant-Kiez im vergangenen Jahrhundert und analysieren die Veränderungen im Stadtbild, die das Neue Bauen mit sich brachte. Mit fotografischen und zeichnerischen Erkundungen vor Ort nähern sie sich den architektonischen Details der Kantgaragen, machen sich mit den Erhaltungsbedingungen eines solchen Denkmals und gleichzeitig mit dem Handlungsbereich der Denkmalpflege vertraut. Die Ergebnisse der ästhetischen Forschung zur Architektur des Bauhauses, zu Stadtlandschaften, die sie geprägt hat und zu den Kantgaragen selbst fließen in die Gestaltung von Druckgrafiken ein, die das Projektteam in einer Abschlussausstellung präsentiert. Ein Projekt im Themenfeld 100 Jahre Bauhaus: Umbruch in Kunst und Architektur. Förderung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Teilnahme am „denkmal aktiv“-Schulprogramm im Schuljahr 2018/19 zum Thema „Berlin im Wandel“ mit Fokus auf dem ehemaligen DDR-Wachturm in der Erna-Berger-Str., Potsdamer Platz.
--

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Siehe Punkt 2.

Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

- Grundkenntnisse zum Themenbereich Denkmal und Kulturerbe sind bereits aus der Teilnahme am Projekt in 2018/19 bekannt
- 2019/20: Vertiefung des Aspektes „Erhalt von Kulturdenkmälern“ am Beispiel der Neugestaltung der Kant Garagen unter Berücksichtigung von Denkmalschutzauflagen
- zeichnerisches Repertoire erweitern (durch ästhetische Forschung gezielte Beobachtung von Strukturen, Linien, Punkt und Fläche)
- kunsthistorische Kenntnisse über das Bauhaus und deren Gestaltungsmerkmale erwerben
- Erlernen von Druckverfahren (Linoldruck, Kaltnadelradierung)
- weitere historische Bauwerke/Denkmal im Kiez mit den Kant Garagen vergleichen (Funktionen, Materialien, ...) kennen lernen

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

- permanente Dokumentation der Unterrichtsinhalte und Projektprozesse im Skizzenbuch (z.B. Sketchnotes, Mindmaps, Skizzen, Notizen, Detailstudien, Lagepläne, ...)
- Kaltnadelradierung zur grafischen Dokumentation der Kant Garagen
- kreative, grafische Reihe zum Thema „Mein Schulkiez“ (Mischtechniken Linoldruck, Kaltnadelradierung, Zeichnung, ...)
- Ausstellung der Drucke
- Bericht für die Schulhomepage verfassen, ...

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Hinweis: Die Punkte 5 und 6 sind im Abschlussbericht ausführlicher als in der Arbeitsplanung darzustellen und bewertend zu erläutern. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Abschlussbericht.

Projektphasen und "Meilensteine"

1. drucktechnische und zeichnerische Grundlagen (Rezeption, Analyse, praktische Erprobungen/Übungen)
 2. Wiederholung Denkmalthematik (Begriffe etc.) und historische Grundkenntnisse/Gestaltungsmittel Bauhaus
 3. Kant Garagen erkunden (ästhetische Forschung) und zeichnerisch dokumentieren, bauwerkspezifisches Wissen aneignen
 4. Kaltnadelradierung (basierend auf der Forschung) zu den Kant Garagen anfertigen
 5. Den Schulkiez erkunden (Fotos, Skizzen, ...) und hieraus eine Reihe von Drucken erstellen
 6. Ausstellung der Drucke im Rahmen des Hoffestes, Juni 2020
 7. Bericht für die Schulhomepage verfassen
-
- Oktober 2019: Vertiefung des Aspektes „Erhalt von Kulturdenkmälern“ am Beispiel der Neugestaltung der Kant Garagen unter Berücksichtigung von Denkmalschutzauflagen
 - November 2019: zeichnerisches Repertoire erweitern (durch ästhetische Forschung gezielte Beobachtung von Strukturen, Linien, Punkt und Fläche)
 - Oktober 2019: kunsthistorische Kenntnisse über das Bauhaus und deren Gestaltungsmerkmale (Reduktion, linear, ...)
 - Oktober-Dezember 2019: Erlernen von Druckverfahren (Linoldruck, Kaltnadelradierung) —> Ergebnisse: Linoldruck (abstrahierte Selbstporträts in reduzierten Farben/Formen, Kaltnadelradierung einer Ansicht der Kant Garagen -> gezieltes Architekturstudium u. Einsatz von Strukturen/Linien, ästhetische Forschung),
 - Dezember 2019: zeichnerisches Studium von Grafiken vor dem Original (Kupferstichkabinett Berlin)
 - Januar 2020: die Geschichte des Stadtteils Charlottenburg-Wilmersdorfs kennenlernen (Exkursion „Villa Oppenheim“), um städtebauliches Verständnis für Kant-Kiez (und den Kant Garagen) zu entwickeln
 - Januar 2020: Beginn Projekt „Mein Schulkiez“ -> Ideenfindung, Mischtechniken aus Druck u. z.B. Fotografie, Malerei, Collage, ...
 - Februar 2020: Ausstellungskonzeptionen kennenlernen und entwickeln üben
 - März 2020: Planung der Ausstellung der Jahresarbeiten
 - Juni 2020: Ausstellung der Jahresarbeiten im Rahmen des „Hoffestes“ am CWK

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer S.O.
Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - selbstständiges Dokumentieren des eigenen Prozesses / Ergebnisse / Reflexion im Skizzenbuch - Anleitung der Drucktechniken in ersten Übungen in der hauseigenen Druckwerkstatt, dann immer stärkere Öffnung (s. Abschlussprojekt „Mein Schulkiez“) und Hinführung zum eigenständigeren Konzeptdenken; zwischengeschaltete Auswertungssitzungen garantieren einen konstruktiven Austausch zwischen Kollegiatinnen/Kollegiaten sowie mit der Lehrkraft
Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen <ul style="list-style-type: none"> - Drucktechniken Einführung / Anleitung der Kollegiatinnen/Kollegiaten: Claudia de la Torre, Buchkünstlerin und Verlegerin - Kiezrundgang mit Frau Virkus

6 Bewertung des Projekts

Resümee zu den Zielen in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was können die Lernenden mitnehmen?

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)
Mittel aus der „denkmal aktiv“-Förderung: <ul style="list-style-type: none"> - Materialien für die Druckwerkstatt (Farben, Druckplatten, Werkzeuge, Walzen, ...) - Lehrmaterial (Bücher) - Ausstellungsumsetzung
Einsatz der "denkmal aktiv"-Mittel (Planung / aktueller Stand)
Materialien für die Druckwerkstatt (Farben, Druckplatten, Werkzeuge, Walzen, ...)